

Deutsche Post steht fest: Vom 11. bis 13. Juni findet das große Turnier in Bispingen statt – parallel zum ersten WM-Wochenende in Südafrika.

Anstoß der Fußball-WM in Südafrika freuen, fiebern die Mitarbeiter der Deutschen Post dem Saisonfinale des Fan Club Deutsche Post entgegen. Jetzt gal: Briefchef Jürgen Gerdes bekannt:

alle Mitarbeiter des UB BRIEF. Alle Informationen zu den

phase endet am 31. März. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten in der ersten Maiwoche eine offizielle Einladung zum Saisonfinale.

Der Kanut von Köln

Nach der Arbeit geht Dieter Laugwitz ins Wasser: Seit Jahren ist der Leiter der Technischen Stelle in Köln begeisterter Paddler. Sein Anzug ist aus Neopren, sein Revier der Rhein.



»Koordination ist die Kunst«: Dieter Laugwitz in seinem Element.

Der Rhein bei Köln-Porz ist ruhig an diesem Januarnachmittag. Dieter Laugwitz steht im Neoprenanzug auf den Holzplanken, die vom Bootshaus in den Fluß führen, und macht kreisrunde Bewegungen mit den Armen. »Trockenübungen«, scherzt er. »Richtiges Aufwärmen ist das A und O.« Spricht es – und lässt sich mitsamt Kanu ins Wasser gleiten.

Laugwitz' Begeisterung fürs Paddeln ist eine Liebe auf den zweiten Blick. Vor elf Jahren entdeckte seine Frau den Paddelsport und heuerte beim Kanuclub »Zugvogel Blau-Gold« in Köln an. »Als sie dann immer mehr Zeit auf dem Wasser ver-

brachte, habe ich mich entschlossen, das auch mal auszuprobieren«, berichtet der 47-jährige. Seit auch Sohn Laurenz das Kanufahren entdeckt hat: und inzwischen sogar Deutscher Meister geworden ist, fällt die Freizeit bei Familie Laugwitz fast komplett »ins Wasser«.

In seinem Job hat es Dieter Laugwitz als Leiter der TS Köln mit technischen Problemen zu tun, als Kanut hat er das Unterrichten für sich entdeckt. Ausgestattet mit einem C-Übungsleiterschein gibt er sein Können inzwischen an Anfänger und

Fortgeschrittene weiter. »Eines der schwierigsten Dinge, die man als Anfänger lernen muss, ist überhaupt im Boot sitzen zu bleiben«, erklärt er. Diese Koordination müsse erst einmal trainiert werden.

In der warmen Jahreszeit treffen sich die Kanuten jede Woche zum Training auf dem Rhein. Der Rhein ist der meistbefahrene Fluss der Welt, Unfälle mit Schiffen sind hier immer eine Gefahr. »Ein wenig Risikobereitschaft gehört schon dazu, wenn man Paddler ist«, meint Laugwitz. Passiert ist ihm allerdings noch nie etwas – auf dem Rhein zumindest nicht. An eine brenzlige Situation erinnert er sich dennoch: Auf einer Paddeltour auf der französischen Var riss es ihn beim Durchqueren einer Schlucht aus seinem Boot und er verletzte

»Die erste Lektion: im Boot bleiben.«

sich an der Augenbraue.

Nach einer Stunde steigt Laugwitz aus dem Kanu, zieht es auf den Steg und trägt es ins Bootshaus. »Die meisten Kanus sind heute aus ultraleichtem Carbon«, sagt er und hebt sein Boot mit Schwung ins Regal. (fm)



Der Rhein bei Köln: Dieter Laugwitz paddelt regelmäßig durchs meistbefahrene Gewässer der Welt.

Foto: Andreas Kretzsch